

Donnerstag, 7. Mai 2026, 19 Uhr

Neue Forschungen

Alltag in Berliner Zwangsarbeitslagern

Vorträge und Diskussion



Zwangsarbeiter in einem Berliner Barackenlager, 1943 © Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Sammlung Berliner Geschichtswerkstatt

Über das alltägliche Leben in Berliner Zwangsarbeitslagern ist wenig bekannt. Zwei neue Forschungsarbeiten geben wichtige Einblicke.

In seiner Masterarbeit analysierte Fabian Dietrich das alltägliche Leben in Lagern: Wie nutzten die Insass:innen diese Räume und gegen welche Strukturen mussten sie sich behaupten? Er wertete vor allem Tagebücher der Betroffenen und Ermittlungsakten der NS-Behörden aus.

Friederike Brückner ist Archäologin. Sie hat Überreste von Bekleidung untersucht, die im Bereich von Unterkunftslagern auf dem Tempelhofer Feld gefunden wurden. In ihrer Masterarbeit setzt sie diese Funde in Bezug zu historischen Quellen.

Begrüßung und Moderation:

Dr. Roland Borchers

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Vorträge:

Fabian Dietrich Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Berliner Zwangsarbeitslager als soziale Räume

Friederike Brückner Stadtmuseum Berlin
Archäologische Überreste von Bekleidung aus einem
Zwangsarbeitslager

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT

Britzer Straße 5 | 12439 Berlin | www.ns-zwangsarbeit.de

Die Ausstellungen sind an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet.

STIFTUNG

**TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS**